

Wochenblatt

für

die Stadt und den Kreis Hamm.

N^o. 45.

Mittwoch, den 9. November

1836.

Bekanntmachungen.

Nachdem der Communal-Etat für das laufende Jahr höheren Orts genehmigt worden, haben wir mit einer Deputation der Stadtverordneten die Grundsätze in Berathung genommen, nach welchen das Deficit aufgebracht werden soll, auf Grund der dieserhalb gefaßten Beschlüsse, nach Anleitung eines Classificationstariß, gemeinschaftlich mit dieser Deputation den Betrag jedes einzelnen Contribuenten festgestellt, und das Repartitionsregister sofort dem Kassensendanten zugestellt. In Uebelsständen, welche die Stadtbehörden nicht verschulden, aber auch nicht haben abwenden können, liegt der Grund, warum die Steuer nicht schon früher umgelegt werden können, und die verzögerte Umlegung hat uns veranlaßt, schon vor geraumer Zeit 500 Thlr., gegen Ende September abermals 400 Thlr., und noch vor wenigen Tagen 100 Thlr. anzuleihen, um den dringendsten Communal-Bedürfnissen abzuhefen. Der Rückzahlungstermin für jene Darlehen steht sehr nahe, und der Anleihenfonds wartet schon seit lange auf den jährlichen fixirten Zuschuß von 1000 Thlr. Mit Rücksicht darauf richten wir an unsere Mitbürger hierdurch die dringende Bitte, die Beiträge so schnell als die Verhältnisse erlauben wollen, zu zahlen. Die Reclamationen für das Jahr 1835 sind, wo sie begründet befunden worden, berücksichtigt; wenn gleichwohl die Beiträge nicht überall haben ermäßigt werden können, so gründet dieses darin, daß gegen frühere Jahre ein bedeutenderes Deficit hat aufgebracht werden müssen. Inzwischen hoffen wir nur mit Grunde, eine Verminderung desselben für folgende Jahre erwirken zu können; unseres guten Willens dürfen unsere Mitbürger sich versichert halten.

Hamm, den 7. November 1836.

Der Magistrat.
Biermann.

Die Landeskultur-Gesellschaft zu Arnberg will den Anbau der Runkelrüben befördern, um dadurch die Fabrication des Runkelrübenzuckers herbeizuführen. Sie ist bereit, eine gewisse Quantität Runkelrübensaamen an diejenigen Landwirthe, welche zum Anbau dieser Pflanze geneigt sind, unentgeltlich zu vertheilen.

Die Eingefessenen unseres Verwaltungs-Bezirks, welche von diesem Anerbieten Gebrauch machen wollen, werden ersucht, uns den Bedarf des Saamens vor dem 15. d. M. anzuzeigen.

Hamm, den 7. November 1836.

Der Magistrat.
Biermann.

Grund-Verkauf.

[419] Im Auftrage des Armen-Directorii hieselbst werde ich nachbenannte, zum Norden-hospital- und zum hiesigen Wohlthätigkeits-fonds gehörige Grundstücke in termino den 30. December d. J., Morgens 9 Uhr, im Armenhause hieselbst zum freien und auch zum grundzinsweisen Verkaufe, eventualiter zur Verpachtung auf 6 Jahre ausbieten, als:

- 1) den in der Nordensfeldmark sub Flur 4. Nr. 293. belegenen Jungfernkamp, groß 19 Morgen 127 Ruthen;
- 2) die Jungfernwiese daselbst, sub Flur 3. Nr. 183., zu 9 Morgen 176 Ruthen 50 Fuß vermessen;
- 3) drei Morgen 97 Ruthen 50 Fuß Ackerland daselbst, sub Flur 4. Nr. 166., auf dem Ebenrode belegen;
- 4) ein Morgen 31 Ruthen 5 Fuß Ackerland daselbst, sub Flur 4. Nr. 93., auf dem West-Berge;
- 5) ein Morgen 59 Ruthen 30 Fuß Ackerland daselbst, sub Flur 3. Nr. 239., auf dem Rüter-Berge belegen;
- 6) zehn Morgen 14 Ruthen Ackerland daselbst, sub Flur 4. Nr. 186., auf dem Lohkamp;
- 7) drei Morgen 40 Ruthen 5 Fuß Ackerland daselbst, auf dem West-Berge sub Flur 4. Nr. 2. und 4. belegen;
- 8) ein Morgen Ackerland, bei Dreeßen in der Bauerschaft Gemmerich belegen, bisher verpachtet gewesen an Colon Vetting in Westhausen;
- 9) ein Morgen 37 Ruthen 50 Fuß und 103 Ruthen 60 Fuß Ackerland, in der Nordensfeldmark, auf dem West-Berge, sub Flur 4. Nr. 69. und 72. belegen;
- 10) vier Morgen 22 Ruthen Ackerland daselbst, der Wiedebusch genannt, sub Flur 4. Nr. 233.;
- 11) einen Garten in der Südensfeldmark, links von der vormaligen Has-Grube belegen, ohngefähr 80 Ruthen groß, bisher verpachtet gewesen an Schreiner Lichten-bäumer;

- 12) zwei Morgen 2 Ruthen Wiesengrund, in der Westensfeldmark im Hemmer-Mersch, sub Flur 1. Nr. 24. belegen;
- 13) den in der Nordensfeldmark sub Flur 3. Nr. 264. belegenen sogenannten großen Kamp, groß 3 Morgen 32 Ruthen;
- 14) den daselbst sub Flur 3. Nr. 273. belegenen Kleinen-Kamp, bisher verpachtet an Drechsler Berner;
- 15) den daselbst sub Flur 4. Nr. 279. und 280. belegenen Kälber-Kamp, groß 3 Morgen 110 Ruthen 10 Fuß;
- 16) den daselbst sub Flur 3. Nr. 262. belegenen Quecken Garten, groß 64 Ruthen 13 Fuß;
- 17) zwei Morgen 79 Ruthen 50 Fuß Ackerland, im Kochsuppen in der Südensfeldmark, an der grünen Straße sub Flur 7. Nr. 232. belegen;
- 18) den in der Südensfeldmark sub Flur 7. Nr. 29. belegenen, bisher an Grüter verpachteten Garten, groß 52 Ruthen 35 Fuß;
- 19) das hieselbst im sogenannten alten Hamm belegene, an den Tagelöhner Sarkasky verpachtet gewesene Wohnhaus, wobei bemerkt wird, daß die vorstehend sub 182. bezeichneten Grundstücke vorab in kleinen Abtheilungen und demnächst im Ganzen ausgebaut werden sollen.

Die besondern Bedingungen können vorher bei mir eingesehen werden.

Hamm, den 3. November 1836.

Dobbestein.
Notair.

Verkaufs-Anzeige.

[420] Zum öffentlichen freiwilligen Verkauf meines in Westtünningen Nro. 16. belegenen Wohnhauses nebst Haus- und Hofraum, Obst- und Gemüsegarten, ist ein Termin auf Sonnabend den 12. November d. J., Vormittags zehn Uhr, an Ort und Stelle angesetzt, wozu ich Kauflustige mit dem Bemerken einlade,

daß Taxe und Vorwarden 8 Tage vor dem
Verkaufe bei mir eingesehen werden können.
Westünnen, den 17. October 1836.

F. D. Fahnenmann.

Verkauf von Obstbäumen.

[421] Montag den 14. d. M., Nachmittags
2 Uhr, sollen in dem dem Hause des Gastwirthes
Herrn Wegerhoff hier gegenüber belegenen
Garten 2- bis 300 junge veredelte Obstbäume,
in schönem Buchse und von vorzüglichen Sor-
ten, welche theils als hochstämmige, theils als
Pyramiden und Espaliers gezogen sind, im
Bege des Meistgebots nummerweise verkauft
werden.

Kaufstüfte wollen sich alsdann am Weger-
hoff'schen Hause versammeln; auch können die
Bäume zuvor dort besehen werden.

Hamm, den 1. November 1836.

C. L. Fuhrmann.

Erinnerung.

[422] Die Gratzelder von der Königlichen
und Rentrop-Bosmar, müssen am Montage
den 14. d. M., auf der hiesigen Rentstube
gezahlt werden.

Heesen, den 6. November 1836.

Der Rentmeister
Löser.

Empfehlung.

[423] Unterzeichneter empfiehlt sich als Mu-
siklehrer dem geehrten kunstliebenden Publikum
in folgenden Instrumenten: Flöte, Violine,
Gitarre, Piano-Forte und Gesang, auch
übernehme ich das Stimmen des letztern.

Durch Fleiß und gründlichen Unterricht
werde ich mir das geschenkte Zutrauen zu er-
halten wissen. Mein Logie ist bei Herrn
Schreinermeister Heinrich Schulz.

Joseph Dehler,
Musiklehrer aus Fulda.

Anzeige für Damen.

[424] Unterzeichnete Lehrerin, welche schon
in sehr vielen großen Städten, und zuletzt in
Münster, Unterricht erteilt hat, giebt hier
in Hamm seit einigen Tagen gründlichen Un-
terricht im Zuschneiden und Zusammenfügen
der Taille sowohl der verschiedenen Damen-
kleider als auch Oberkörbe, Mäntel, Schlaf-
körbe, Nachtjacken, Schnürleiber u. s. w.; auch
bemerke ich, daß die Damen, welche an mei-
nen Unterricht Theil nehmen, später zu fei-
ner Art Damenkleider ein Muster (oder Pa-
trone) gebrauchen, indem alles nach dem Maasse
aus freier Hand zugeschnitten wird.

Das Honorar für die ganze Lehrzeit ist
2 Thlr., welche doch nur dann bezahlt wer-
den, wenn das Versprochene erlernt ist, nicht
im entgegengesetzten Fall. Auch können Diejeni-
gen, die meinen Unterricht nicht gut und gründ-
lich finden, nach den ersten 6 Stunden un-
entgeltlich wieder zurücktreten. Auch ver-
kaufe ich Bücher zum Selbstunterricht oder
zur Unterstützung des Gedächtnisses, mit 34
Abbildungen, zu 20 Sgr., so wie jedes ge-
wünschte Muster billig angefertigt wird. Ich
bitte, man wolle sich recht bald bei mir mel-
den, indem mein Aufenthalt nur von kurzer
Dauer ist. Meine Wohnung ist im Spier's-
chen Hause Berliner Straße No. 39.

Friederike Bauerseind.
aus Belgig.

[425] Es sind 2 bis 3 junge Jagdbunde von
5 Monate bis zu 1½ Jahr von der berühm-
ten Aeschaffenburg (Schweizer) Race zu ver-
kaufen. Wo? sagt die Expedition.

Literarische Anzeigen.

[426] Bei C. Wittenkamp in Hamm ist
neu angekommen:

Deutscher Volkskalender für 1837.
Herausgegeben vom Professor Gubitz.
Mit 120 feinen Holzschnitten.

Preis 12½ Sgr.

[427] Die bei uns erschienene neue wohlfeile Ausgabe des Allgemeinen Landrechts ist für den festgesetzten Preis von 3½ Tblr. fortwährend bei C. Wickenkamp in Hamm zu haben.

Berlin, October 1836.

Hauk'sche Buchhandlung.

[428] Bei Rottmann in Basel ist erschienen und durch C. Wickenkamp in Hamm zu erhalten:

Staatsraths Hufeland guter Rath an Mütter über die wichtigsten Punkte der physischen Erziehung der Kinder in den ersten Jahren.

4te wohlfeilere Ausgabe. 25 Sgr.

G e m i s c h t e s.

Kürzlich starb zu Edinburg eine junge französische Modehändlerin, welche wegen der Schönheit ihrer Taille berühmt war. Bei besondern Festen hätte einer mit langen Fingern die Taille mit einer Hand umspannen können, wenn nicht wider Vermuthungen die Schwindsucht dazwischen gekommen wäre. Bei der Leichenöffnung ergab sich, daß die Lenden und Unterleibsmuskeln durch den Druck des fortwährend zugeschnürten Corsetts, in welches, nur schwach von Muskelfasern umhülltes Zellgewebe verwandelt waren.

Neulich lief ein Betteljunge einem Reisenden winnend nach und bat um eine Gabe. „Mein Vater ist todt,“ — rief er, — „meine Mutter ist todt, und alle ihre Kinder sind todt!“ — der Fremde fragte lachend: „wer bist denn du nun?“ — „Ach — war die Antwort — ich nehme mich der Sache nur an, weil's doch gar so traurig ist.“

Auflösung des Annagrams in Nr. 41.

Enten. — Tenne.

Brod-Taxe

in der Stadt Hamm,

am 1. November 1836.

Der beste Weizen kostet das Preuß. Scheffel einschl. der Mahlsteuer 2 Tbl. — Sgr. — Pf.
Der beste Roggen, desgl. 1 = 10 = — =

Darnach werden gebäcken:

Fein gebeutelt Weizenbrod, für 4 Pf. 3½ Loth.
Auf dem Heerde hart gebackenes Franzbrod, für 4 Pf. 7½ Loth.
Fein gebeutelt Roggen- oder Sauerbrod, für 4 Pf. 12 Loth.
Grob Roggenbrod, für 2 Sgr. 9 Pf. 6 Pfund.
Hamm, den 1. November 1836.

Der Magistrat.
Biermann.

Markt-Preise.

Herdecke, den 7. November 1836.

Sorte.	Weizen.		Roggen.		Gerste.		Hafer.	
	Nthr.	Sgr.	Nthr.	Sgr.	Nthr.	Sgr.	Nthr.	Sgr.
1te	1	24	1	10	1	3	—	23
2te	1	17	1	6	—	29	—	14
3te	1	14	1	1	—	27	—	—

11 Pfund Schwarzbrod kosten 4 Sgr. 4 Pf.

Langschede, den 3. November 1836.

Sorte.	Weizen.		Roggen.		Gerste.		Hafer.	
	Nthr.	Sgr.	Nthr.	Sgr.	Nthr.	Sgr.	Nthr.	Sgr.
1te	1	20	1	5	1	—	—	—
2te	1	17	1	3	—	—	—	—
3te	1	15	1	—	—	28	—	—

Witten, den 3. November 1836.

Sorte.	Weizen.		Roggen.		Gerste.		Hafer.	
	Nthr.	Sgr.	Nthr.	Sgr.	Nthr.	Sgr.	Nthr.	Sgr.
1te	1	22	1	9	1	3	—	23
2te	1	19	1	6	1	—	—	20
3te	1	16	1	3	—	27	—	17